

Arbeitsauftrag Geschichte Klasse 7b – Thema: „Der Buchdruck“ und „Das Reich der Azteken“

Teil 1: Der Buchdruck

1. Lies den Text über die Erfindung des Buchdrucks durch Johannes Gutenberg (S. 126-127).
2. Vervollständige anschließend das Arbeitsblatt zur „Technik des Buchdrucks“. Lies die Aufgabe gewissenhaft! **(wird abgefragt!)**

Teil 2: Das Reich der Azteken

1. Betrachte zunächst die Bilder. Sieh sie dir genau an!
2. Lies die Quellentexte und löse die dazugehörigen Aufgaben schriftlich in deinem Hefter! Überschrift nicht vergessen.

Erfindungen verändern die Welt



Johannes Gensfleisch, genannt Gutenberg (1397–1468), Erfinder des Buchdrucks.



1 Druckerwerkstatt im 16. Jahrhundert. Die Herstellung des Druckwerks begann links bei den Setzern. Sie setzten den Text eines geschriebenen Manuskripts mit Metallbuchstaben auf eine Platte. Dann wurde Korrektur gelesen (der stehende Mann mit Brille sucht nach Druckfehlern). Im Hintergrund wurde der Handsatz mit Hilfe von Druckerschwärze und Lederballen eingefärbt. Dann wurde in der Presse rechts ein Blatt Papier darauf gedrückt. Das bedruckte Papier hing anschließend rechts oben zum Trocknen und wurde zum Schluss von Lehrjungen auf den Stapel im Vordergrund gelegt. Es musste schnell gehen, denn der Kunde (rechts im Bild) fragte schon, ob sein Druckauftrag noch nicht erledigt sei.

Das Streben nach mehr Informationen

Im Mittelalter hatten die Menschen wenige Kenntnisse über die Ereignisse in der Welt. Zeitungen gab es nicht. Bücher mussten mit der Hand geschrieben werden. Deshalb waren sie sehr teuer. Nur wenige Menschen konnten sich Bücher leisten. Sie waren meistens im Besitz der Klöster.

In den Städten war es üblich geworden, dass Kaufleute, Handwerksmeister und Beamte ihre Söhne Schreiben und Lesen lernen ließen. Das hatte verschiedene Gründe. Für die Kaufleute war es wichtig, Rechnungsbücher zu führen und durch Briefe Nachrichten aus der Fremde zu bekommen. Städte und Staaten brauchten mehr Beamte. Wer lesen und schreiben konnte, hatte Aufstiegschancen. Viele Menschen hatten von Neuerungen und Erfindungen gehört. Sie wollten Genaueres erfahren. Und immer mehr Menschen wollten auch selbst lesen, was in der Bibel stand.

Gutenberg erfindet den Buchdruck

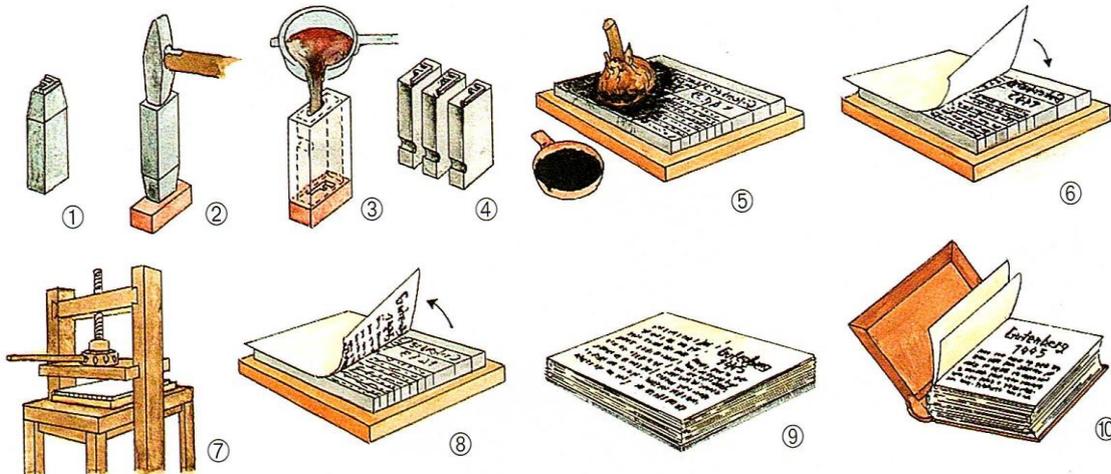
Der Mainzer Bürger Johannes Gensfleisch, genannt Gutenberg, erfand um 1450 den Buch-

druck mit beweglichen Lettern. Über diese Erfindung berichtete der Abt von Hirsau:

Q1 ... In dieser Zeit (1450) wurde in Mainz jene wunderbare und früher unerhörte Kunst Bücher mittels Buchstaben zusammensetzen und zu drucken, durch Johannes Gutenberg, einen Mainzer Bürger, erfunden und ausgedacht. Nachdem er beinahe sein ganzes Vermögen für die Erfindung dieser Kunst aufgewendet hatte, vollbrachte er die angefangene Sache. Sie druckten zuerst ein Wörterbuch, indem sie die Buchstaben der Reihe nach in hölzerne Tafeln geschnitzt hatten. Allein mit diesen Tafeln konnten sie nichts anderes drucken, eben weil die Buchstaben nicht von der Tafel ablösbar und beweglich waren.

Nach diesen Erfindungen erfolgten kunstreichere. Sie erfanden die Kunst die Formen aller Buchstaben des Alphabets aus Metall zu gießen. ...

Buchdruck: Neue Gedanken und mehr Information



2 Ein Buch entsteht. So stellte Gutenberg eine Letter her: ① Er formte eine Musterletter aus hartem Material. ② Dann schlug er sie in ein Klötzchen aus weichem Kupfer. So entstand eine Matrize. ③ In die Matrize goss er flüssiges Blei. ④ Daraus entstand dann eine Bleiletter. ⑤ Die Lettern setzte er zu einer Druckform zusammen, die er schwarz färbte. ⑥ Darauf legte er einen Bogen Papier. ⑦ Er presste Papier und Druckform zusammen. ⑧ Nun war der Bogen bedruckt. ⑨ Die Bögen wurden zu einem Buch zusammengetragen. ⑩ Der Buchblock erhielt einen Einband.

Die Buchstaben konnten zu Wörtern, zu Seiten zusammengesetzt werden. Nach dem Druck wurden sie wieder auseinander genommen. Dann konnten die Buchstaben für eine neue Seite wieder „gesetzt“ werden. Um 1400 hatte eine handgeschriebene Bibel mehr gekostet als ein Stadthaus. Die erste von Gutenberg gedruckte Bibel kostete nur ein Zehntel davon.

Die Ausbreitung der Druckerkunst

Über die Vorteile der neuen Druckerkunst heißt es in einem historischen Werk, das 1475 in Rom erschien:

Q2 ... Es gefiel aber dem allgütigen Gott, in unseren Tagen die Menschen eine neue Kunst zu lehren, die nämlich, dass durch den Druck mit Lettern die Vervielfältigung der Bücher möglichst erleichtert werde, so sehr, dass durch dreimonatige Arbeit nur dreier Männer von (einem) vorliegenden Werke -300 Exemplare durch den Druck hergestellt worden sind. Wollte jemand mit seiner Hand und mit Kiel oder Feder dieselbe Zahl abschreiben, so würde wohl ein dreifaches Menschenleben kaum hierfür ausreichen ...

Die Druckerkunst verbreitete sich rasch in Europa. Bis 1500 gab es in 250 Städten mehr als 1150 Druckereien.

Zu den ältesten Druckorten der Welt gehört die Stadt Erfurt. Als Universitätsstadt des Mainzer Gebiets gab es einen regen Austausch mit der Stadt Mainz. Bereits im 15. Jahrhundert wurde in Erfurt nach dem Verfahren Gutenbergs gedruckt und der Lehrbetrieb mit seinem übergroßen Buchbedarf bescherte dem Buchgewerbe einen enormen Aufschwung. Schon bald zählte Erfurt zu den bedeutendsten Druckorten in Deutschland. Der bekannte Rechenmeister Adam Ries(e) gab hier sein erstes Rechenbuch in Auftrag und berühmte Volksbücher wie der Eulenspiegel wurden in Erfurt verlegt und gedruckt. Die neue Druckerkunst beeinflusste schnell das Alltagsleben in den Städten. Nun konnte öffentliche Kritik an den Missständen in der Kirche, dem Staat und den Städten in Form von kritischen Flugblättern und Reformschriften verbreitet werden. Aber auch die Obrigkeit nutzte die Möglichkeit Dekrete und Verordnungen durch Flugblätter und Streitschriften bekannt zu machen.

1 Stellt Gründe zusammen, die die Verbreitung des Buchdrucks erklären.



Illustration aus dem in Erfurt 1532 gedruckten Volksbuch vom Eulenspiegel. Die Stadt Erfurt ist der älteste Druckort Deutschlands nördlich des Mains und rechts des Rheins.

Teil 1 Arbeitsblatt

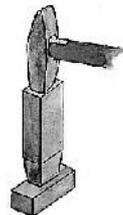
Technik des Buchdrucks

1. Wie das Verfahren, das Johannes Gutenberg erfunden hat, funktioniert, erfährst du, wenn du folgende Sätze hinter die zugehörigen Bilder setzt.

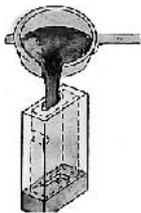
Gutenberg stellte eine Musterletter aus hartem Material her (Der Buchstabe oben ist in Spiegelschrift). – In die Matrize goss er flüssiges Blei. – Mehrere Lettern setzte er zu einer Druckform zusammen und färbte sie schwarz. – Nun war der Bogen bedruckt. – Die Bögen wurden übereinandergelegt und in der Mitte gefaltet. – Der Buchblock erhielt einen Einband. – Dann schlug er sie in ein Klötzchen aus weichem Kupfer. – Auf diese Weise stellte er viele Bleilettern her. – In einer Presse wurden Papier und Druckform zusammengedrückt. – Auf die Druckform legte er einen Bogen Papier.



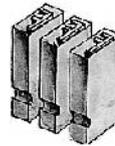
1 _____



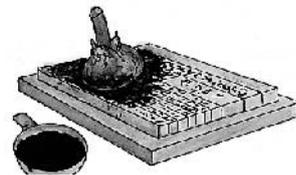
2 _____



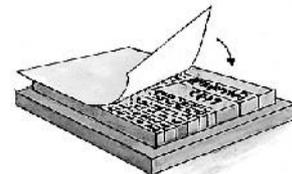
3 _____



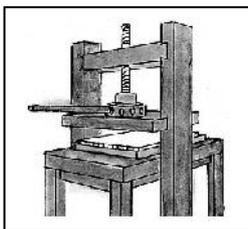
4 _____



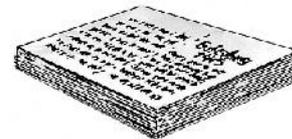
5 _____



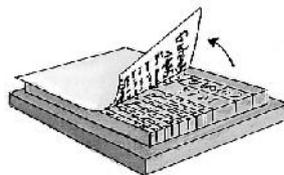
6 _____



7 _____



8 _____



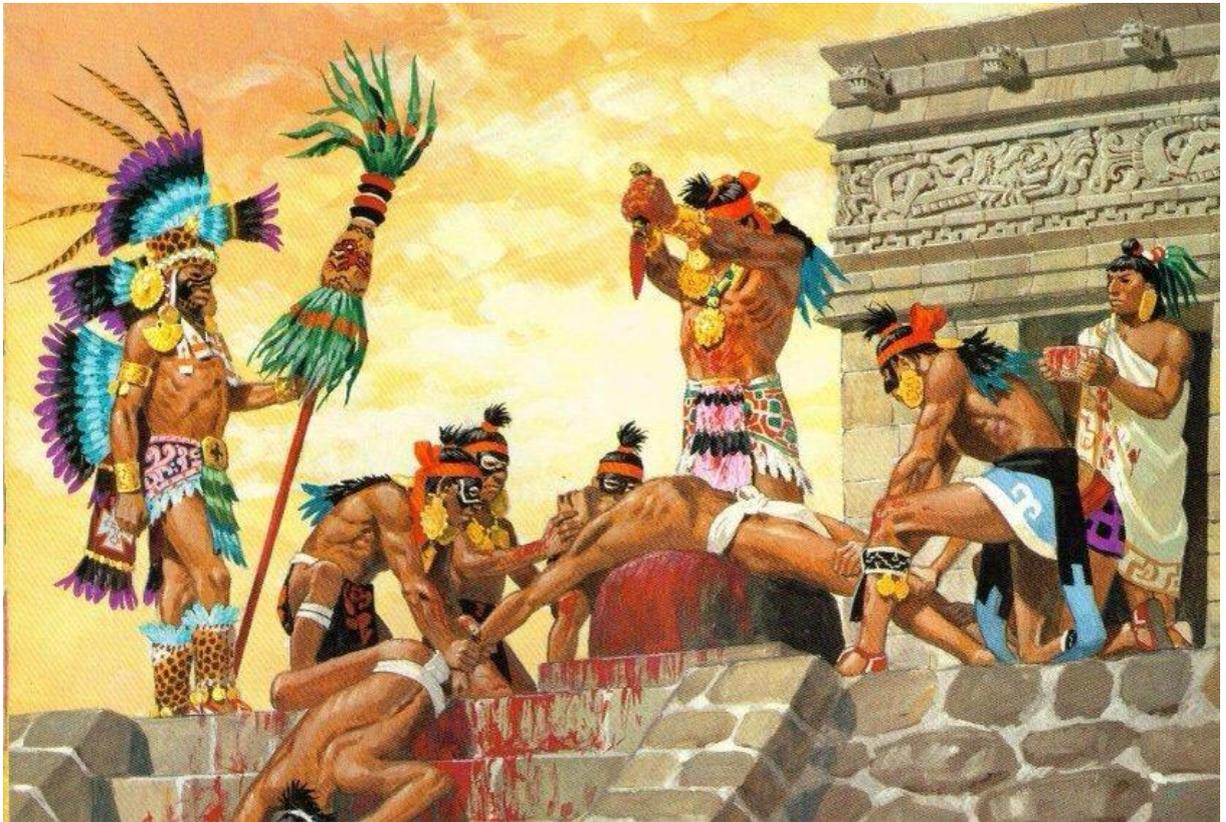
9 _____



10 _____

Die Eroberung der Azteken

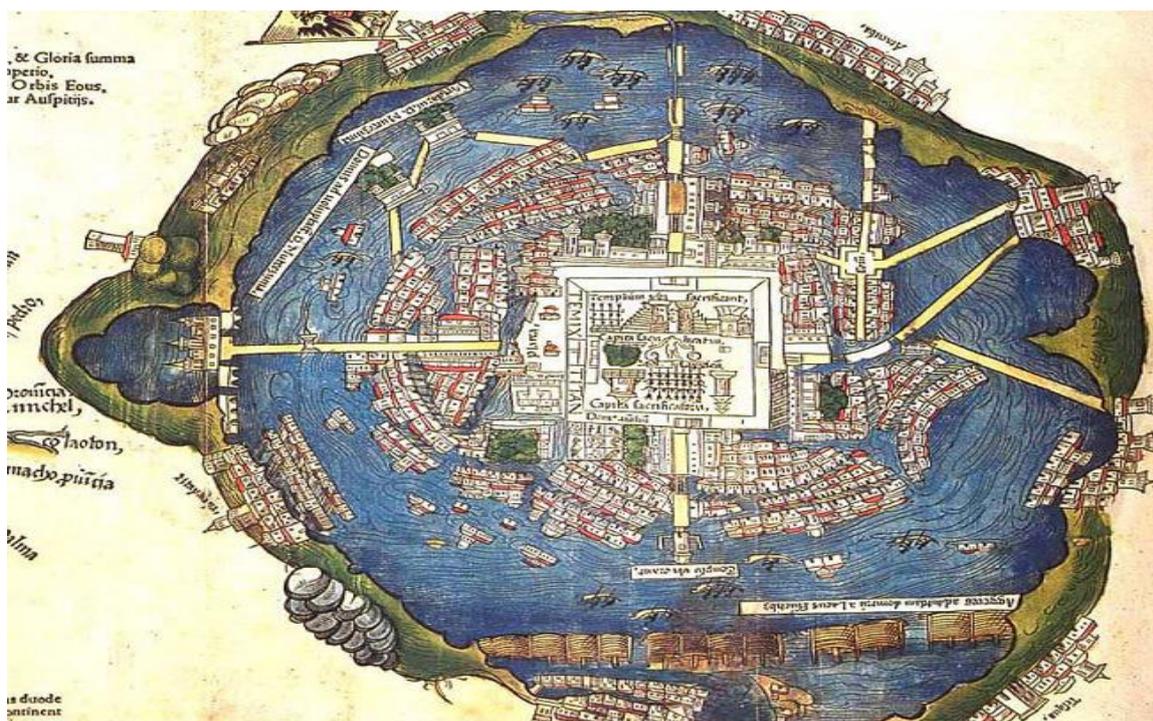




Die Azteken – Ureinwohner Amerikas

Quelle 1: Über Tenochtitlan berichtet der spanische Eroberer Hernando Cortes im Jahre 1520:

„...Die Hauptstadt Tenochtitlan liegt in einem salzigen See. Sie hat vier Zugänge, alle über Steindämme führend, die von Menschenhand erbaut sind. Sie sind etwa zwei Lanzen breit. An einem der Dämme laufen zwei Röhren aus Mörtelwerk entlang, jede etwa zwei Schritte breit und eine Mannslänge hoch. Durch eine Röhre kommt ein Strom süßen Wassers bis in die Mitte der Stadt. Alle Menschen nehmen davon und trinken es. Die andere Röhre wird benutzt, wenn die erste gereinigt wird.....Die Stadt hat viele öffentliche Plätze, auf denen ständig Markt gehalten wird. Dann hat sie noch einen anderen Platz, rundum ganz mit Säulenhallen umgeben, wo sich täglich mehr als 60000 Einwohner treffen: Käufer und Verkäufer von Lebensmitteln, Kleinodien aus Gold, Silber, Blech, Messing, Knochen, Muscheln, Hummerschalen und Federn...Außerdem verkauft man Steine, Bauholz, Kalk und Ziegelsteine. ...Es gibt Häuser, wo man zubereitete Arzneien verkauft, Tränke und auch Salben und Pflaster, es gibt Häuser, wo die Köpfe gewaschen und geschoren werden, es gibt Häuser, wo man für Geld Essen und Trinken kann. Es gibt Leute zum Lasttragen(...). Es gibt in dieser Stadt viele sehr gute und große Häuser, weil alle großen Herren des Landes ihre Häuser in der Stadt haben. An allen Eingängen der Stadt, wo die Kähne ausgeladen werden, also an den Stellen, durch die der größte Teil der Lebensmittel in die Stadt gelangt, sind Hütten gebaut. In ihnen halten sich Wachtposten auf, die eine Abgabe von allem erheben, was in die Stadt gebracht wird.“



Quelle 2: De Sepulveda - Gründe für den Krieg gegen die Indianer“ (Sepulveda war Theologe, Jurist u. Erzieher des spanischen Thronfolgers Philipp)

„Da die Indianer ihrer Natur nach Sklaven, Barbaren, rohe und grausame Gestalten sind, lehnten sie die Herrschaft der Klugen, Mächtigen und Vortrefflichen ab, anstatt sie zu ihrem eigenen Besten zuzulassen.

(.....) Es gilt, dass die christliche Religion bestimmt ist, sich überallhin zu verbreiten und dass die Missionare in einer Weise zu schützen sind, dass sie die christliche Heilslehre verkünden können.

Quelle 3: Die Azteken über die Spanier: - Über die Begegnung der Azteken mit den Spaniern berichtet Bernardino de Sahagún (ca. 1500-1590)

„Die Azteken schenkten den Spaniern Goldfahnen, Fahnen aus Quetzalfedern¹ und goldene Halsketten. Nachdem sie ihnen das Geschenk überreicht hatten, wurde ihr Gesicht heiter, sie freuten sich sehr und waren vergnügt. Wie Affen hoben die Spanier das Gold auf. Es war, als ob sie zufriedengestellt worden seien, als ob ihr Herz neu und erleichtert würde. Wirklich! Sie dürsten mächtig nach Gold, ihr Körper streckt sich, sie werden wie wild vor Hunger danach. Wie hungrige Schweine waren sie gierig nach Gold.“

Aufgaben:

- 1) *(Quelle 1) Was hat Cortes an Tenochtitlan am meisten beeindruckt?*
- 2) *(Quelle 2) Beschreibe wie die Spanier die Azteken sahen!*
- 3) *(Quelle 2) Was glauben die Spanier, welche Aufgaben sie den Azteken gegenüber haben?*
- 4) *(Quelle 3) Wie sehen die Azteken die Spanier an?*
- 5) *(Quelle 3) Welches Hauptziel haben die Spanier bei der Eroberung des Aztekenreiches?*

¹ Quetzal- Bunter Vogel, heute das Wappentier Guatemalas